

Mit Aktionen gegen die Azubi-Flaute

Die große Story

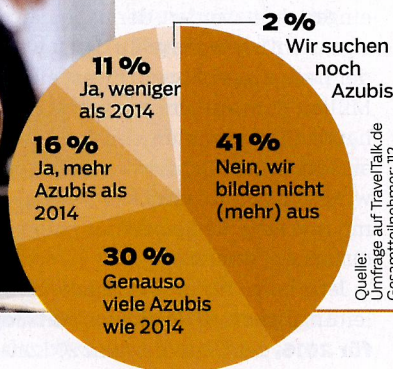
Ausbildung Viele Reisebüros haben Probleme mit dem Nachwuchs. Stellen bleiben unbesetzt, andere bieten erst gar keine an. Mit diversen Aktionen werben Verbände und Kooperationen für mehr Azubis. » Evelyn Sander



Ausbildung in der Touristik: Die Nachfrage sinkt.

Neue Azubis bei Dir im Büro?

Unsere Umfrage zeigt: Der aktuelle Ausbildungstrend bei Reisebüros und Veranstaltern ist unterm Strich eher negativ.



Reisebüros. „Der Job ist nicht mehr so sexy wie früher.“ Reisebüros müssten hier noch mehr für sich werben, aktiv auf Schüler zugehen, Praktika anbieten und sich auch auf Schulveranstaltungen präsentieren. Andererseits sollte die IHK die Gebühren senken und Anmeldeverfahren vereinfachen, fordert Quenstedt. Auch die Berufsschulsituation in ländlichen Regionen müsse verbessert werden.

Ausbildung sichert die Zukunft

Vor allem mit Blick auf die jüngeren Kunden wertet der Reiserings die Ausbildung unerlässlich. Der Nachwuchs könne als Botschafter für die professionelle Reisebüro-Buchung auch im Freundeskreis wirken. Ausbildung ist Zukunftssicherung des eigenen Unternehmens, betont auch der DRV. Zudem bringen junge Menschen „neue Ideen mit und fordern den Ausbildungsbetrieb heraus, auf dem Laufenden zu bleiben“, so DRV-Experte Brysch.

» Meine Meinung

Chefs sind gefragt



Je kleiner Betriebe sind, desto schwieriger finden sie Azubis. Chefs stöhnen dann gern über ungeeignete Bewerber, schlechte Noten und schlechtes Benehmen sowieso. Mag ja sein, hilft aber nichts. Der Nachwuchs sitzt am längeren Hebel und Reisebüros müssen nachlegen: Website anpassen, auf Lehrer zugehen, schwächeren Schülern eine Chance geben und mehr bieten als die Standard-Ausbildung.

Es ist eine Berg- und Talfahrt: Nach einem kurzen Aufwärtstrend, ist die Zahl der Touristik-Azubis 2014 wieder gesunken – auf 4992 nach 5214 in 2013, so die Statistik des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Auch für 2015 rechnet das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) mit einem leichten Rückgang des Lehrstellenangebots und der Nachfrage. Aufgrund der rückgängigen Schülerzahlen und dem Trend zum Studium werde sich die Nachfrage an Lehrstellen in den kommenden Jahren deutlich verringern.

Die schwierige Ausbildungssituation spiegelt sich auch in einer Umfrage auf TravelTalk.de wider (siehe Grafik). Dennoch ist der Deutsche Reise Verband (DRV) optimistisch: „Die Azubi-Zahlen liegen auf einem **stabilen Niveau**“, betont Armin Brysch, Leiter des DRV-Ausschusses Bildung.

Mit der Ausbildungsinitiative „Zukunft buchen!“ (www.zukunft-buchen.de) versucht der Verband seit 2008, mehr Firmen für die Ausbildung zu begeistern.

Das ist auch das Ziel der **Azubi-Initiative** vom Deutschen Reiserings. Mit einer Prämie will die Kooperation die 220 Partnerbüros dazu anregen, mehr Nachwuchs einzustellen. Während der gesamten Ausbildung zahlt sie 50 Euro im Monat für jeden Nachwuchstouristiker, der im September 2015 startet. Die Reiserings-Initiative will so 30 bis 40 angehende Tourismuskauflaute fördern. „Bisher haben 24 Azubis unterschrieben, es ist ein Teilerfolg“, sagt Geschäftsstellenleiter Andreas Quenstedt, der damit nicht unzufrieden ist und noch auf ein paar Last-Minute-Azubis hofft.

Eine Ursache der Ausbildungsmisere sieht er nach wie vor im Image-Probleme der